



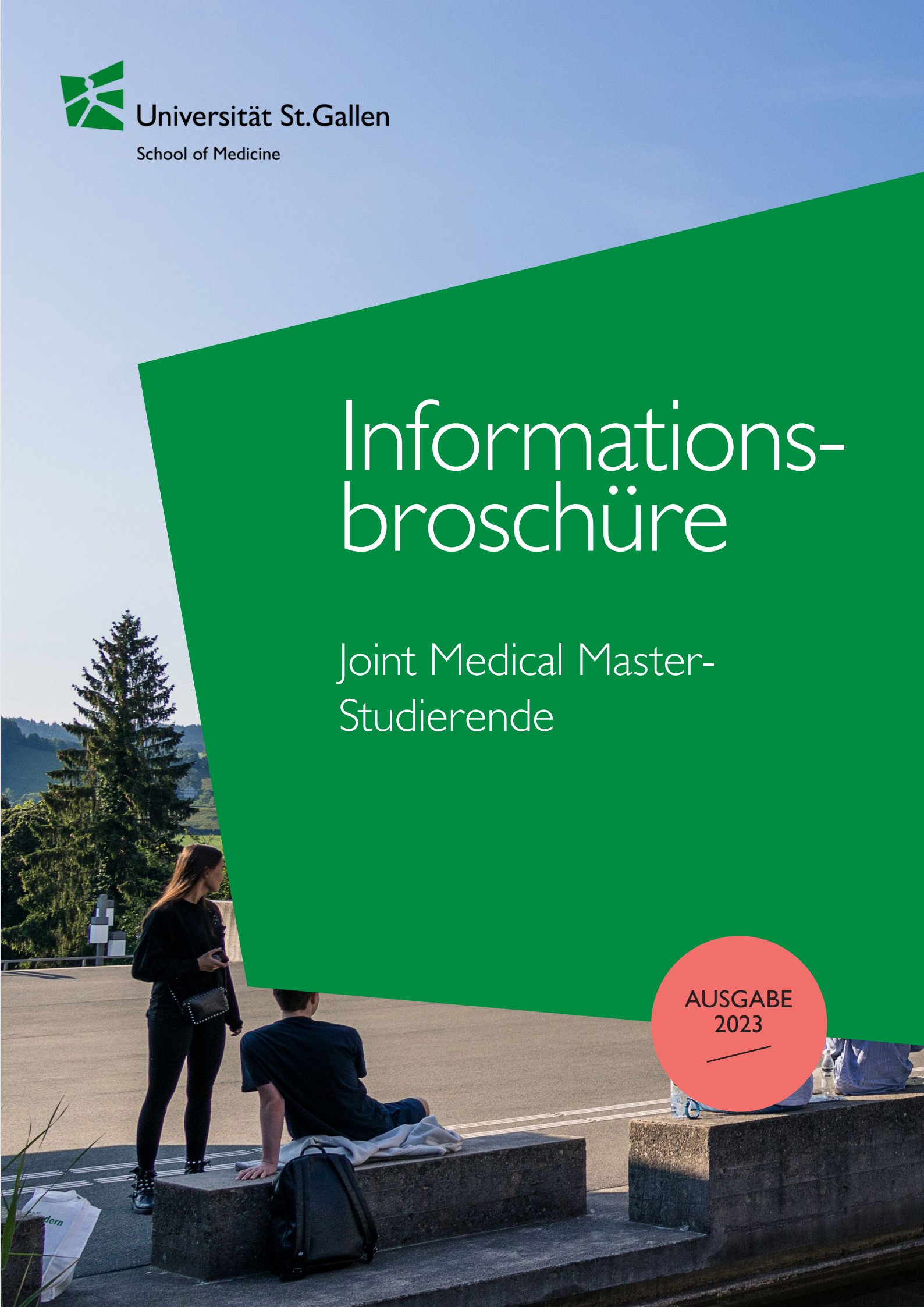
Universität St.Gallen

School of Medicine

Informations- broschüre

Joint Medical Master-
Studierende

AUSGABE
2023



Inhalt



4

Allgemeines zum Studium an der HSG

5

Grundsätzliches zum JMM-HSG/UZH

6

Übersicht Veranstaltungen und Credits

7

Curriculare Einordnung M1

8

Allgemeines zu Veranstaltungen M1

9

Themenblöcke M1

10

Cluster M1



11

Klinische Kurse M1

12

Veranstaltungen M1

13

Curriculare Einordnung M3

14

Allgemeines /
Integrationsmodule M3

15

Klinische Kurse M3

16

Fachvernetzung M1 - M3

18

Prüfungen /
Vorbereitung Staatsexamen

19

Masterarbeit /
Wahlstudienjahr

19

Mobilität /
Extracurriculares



Allgemeines zum Studium an der Universität St.Gallen (HSG)

IT-Anwendungen

Mit Ihrem HSG-Login haben Sie Zugriff auf alle Ihnen zur Verfügung stehenden Websites der HSG, welche Sie im Laufe Ihres Studiums benötigen. Auf diese gelangen Sie am besten über das zentrale Portal Compass (compass.unisg.ch).

- StudentWeb - Allgemeine Informationen und News für Studierende
- StudyNet (Canvas) - Lehrmanagement-System

Die allgemeine Kursoberfläche JMM-HSG/UZH HS (Startjahr), welche Ihnen bereits im Bachelor zur Verfügung steht, wird weiterhin gepflegt und allgemeine Informationen zum Studium sowie provisorische Kurspläne etc. werden da publiziert. Die Materialien, Vorbereitungsaufgaben und Präsentationen werden Ihnen auf Canvas (StudyNet) zur Verfügung gestellt. Ebenfalls laufen die Kommunikation und der Austausch mit den Dozierenden über dieses System. Die Kursoberflächen werden ca. vier Wochen vor Semesterstart aufgeschaltet.

Semestereinschreibung

Sie als St.Galler Track Studierende der UZH werden für das Masterstudium von der UZH in ein Mobilitätssemester eingeschrieben. An der HSG werden Sie automatisch immatrikuliert und für das Herbstsemester des M1 eingeschrieben. WICHTIG: Ab dem Frühjahrssemester müssen Sie sich jeweils für das neue Semester über Compass selbst einschreiben.

Die Semesterrechnungen sind jeweils Mitte Juli respektive Mitte Dezember über Compass einsehbar. Eine fristgerechte Bezahlung der Semestergebühren ist Voraussetzung, dass Sie in die entsprechenden Kurse eingebucht werden können.

Kursbuchungen

Sie werden automatisch in die Pflichtveranstaltungen Ihres Studienseesters eingebucht. Für Veranstaltungen im Rahmen des Pflichtwahlangebots (Management & Governance) müssen Sie sich aktiv anmelden. Die Plätze in den einzelnen Kursen können beschränkt sein.

Um sich für einen Pflichtwahlkurs anzumelden, wenden Sie sich an das Programmsekretariat (jmm@unisg.ch). Die Anmeldefenster werden jeweils via Canvas kommuniziert.

Weitere Informationen

Weitere Services der HSG, wie zum Beispiel Informationen zur Bibliothek, Sport, Militär und weiteren Beratungsstellen, finden Sie auf der Website der Universität St.Gallen. Untenstehend finden Sie einige Links, die für Sie relevant sein könnten.

- [Medizinstudium und Militärdienst](#)
- [Weitere Beratungsstellen](#)

Grundsätzliches zum Joint Medical Master in St.Gallen

Der Joint Medical Master in St.Gallen (JMM-HSG/UZH) ist ein Programm, das die HSG zusammen mit der UZH anbietet. Das Masterprogramm basiert damit auf Grundlagen zweier Universitäten. Leading House ist die Universität St.Gallen, an der Sie immatrikuliert sind.

Beide Universitäten bauen ihre Studiengänge auf dem ECTS-System auf. Die einzelnen Credits bringen das von den Studierenden aufzubringende Arbeitspensum zum Ausdruck (z.B. Teilnahme an Kursen/Seminaren, Selbststudium, Prüfungsvorbereitung, Teilnahme an Prüfungen). Pro Credit wird von einem Arbeitspensum von rund 30 Arbeitsstunden ausgegangen. Da die beiden Universitäten in ihrem Zuständigkeitsbereich unterschiedliche lehrdidaktische Konzepte einsetzen, setzt sich auch das zu erbringende Arbeitspensum an den beiden Standorten St.Gallen und Zürich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen (z.B. Anteil Präsenzunterricht und Selbststudium). Die Kurse und Kursinhalte können sich an den verschiedenen Standorten unterscheiden.

Die von der HSG eingesetzten lehrdidaktischen Konzepte zeichnen sich aufgrund der kleinen Anzahl von Studierenden durch ein hohes Mass an reflektivem Unterricht mit persönlicher Betreuung aus.

Ziele des Masterprogramms

Das Ausbildungsziel des JMM-HSG/UZH orientiert sich am neuen Schweizerischen Lernzielkatalog (Principal Relevant Objectives and Framework for Integrated Learning and Education in Switzerland, PROFILES), der auf das Beherrschen eines breiten Spektrums ärztlicher Rollen abzielt. Die Orientierung an den CanMEDs-Rollen in der Ausrichtung der affektiven Kompetenzen sowie die Integration der «Entrustable Professional Activities» (EPAs) und klinischer «Situations as Starting Points» (SSPs) sind die Grundlagen der Kompetenzorientierung des Studiengangs JMM-HSG/UZH.

Zusammenfassend stützt sich das Curriculum des JMM-HSG/UZH auf die für das Bestehen der eidgenössischen Prüfung Humanmedizin notwendigen medizinischen Kerninhalte. Zudem wird es als Besonderheit um den Schwerpunkt «Management & Governance» sowie um die beiden integrativen Vertiefungsthemen «Medizinische Grundversorgung» und «Interprofessionelle Zusammenarbeit» ergänzt.

Die Lernziele für das erste Masterstudienjahr setzen sich zum einen aus den Lernzielen zu den Themenblöcken, welche in Koordination mit den Themenblockkoordinatorinnen und -koordinatoren der UZH entwickelt wurden, zusammen. Andererseits wurden St.Gallen-spezifische Lernziele für die Klinischen Kurse sowie die Vertiefungsthemen entwickelt, welche sich an PROFILES orientieren und kompetenzbasiert sind.

Die Lernziele für die von der UZH durchgeführten Prüfungen (M111MC & M112MC) werden durch die UZH kommuniziert. Die Credits werden durch die UZH gutgeschrieben. Lernziele für die Veranstaltungen, deren Credits durch die HSG vergeben werden, sind auf den jeweiligen Merkblättern ersichtlich.

Übersicht

Übersicht Veranstaltungen und Kreditpunktevergabe - Masterstudium JMM-HSG/UZH

Lehrveranstaltungen	180 Credits	Vergabeort	Studienjahr
Fachstudium: Pflicht	113.0		
Klinische Kurse I	8.0	HSG	M1
Klinische Kurse II	8.0	HSG	M1
Klinische Kurse III	4.0	HSG	M3
Themenblöcke - Einzelprüfungen (M111MC&M112MC)	33.0	UZH	M1
Fokuswoche Grundversorgung	1.0	UZH	M1
Objective Structured Clinical Examination (OSCE)	2.0	UZH	M1
Survival KIT	2.0	HSG	M1
Grundversorgung in der Hausarztpraxis	1.0	HSG	M1-M2
Wahlstudienjahr Pflichtstellen	25.0 / 5.0	HSG / UZH	M2
Integrationsmodule Hausarztmedizin, Psychiatrie & Geriatrie, Innere Medizin, Kinder- und Frauenheilkunde, Chirurgie, Spezialsprech- stunde	24.0	HSG	M3
Fachstudium: Pflichtwahl	26.0		
Wahlstudienjahr Pflichtwahlstellen	20.0 / 4.0	HSG / UZH	M2
Klinische Kurse III Pflichtwahl	2.0	HSG	M3
Fachvernetzung: Pflicht	20.0		
Pflichtveranstaltungen Management & Governance	16.0	HSG	M1-M3
Integrationsmodule Management & Governance	4.0	HSG	M3
Fachvernetzung: Pflichtwahl	6.0		
Pflichtwahlveranstaltungen Management & Governance	6.0	HSG	M1-M3
Masterarbeit	15.0	UZH	M3

Curriculare Einordnung M1

Der Joint Medical Master in St.Gallen (JMM-HSG/UZH) startet nach erfolgreich abgeschlossenem Bachelorstudium in Medizin mit der obligatorischen Einführungswoche in Kalenderwoche 37. In der Einführungswoche besuchen Sie

neben den Veranstaltungen aus dem Bereich Management & Governance weitere Veranstaltungen, die Sie auf die Zeit an der HSG vorbereiten.



Allgemeines zu den Lehrveranstaltungen M1

Im 1. Masterstudienjahr finden die Veranstaltungen der Themenblöcke jeweils vormittags und die Klinischen Kurse nachmittags statt. Die weiteren Veranstaltungen finden in ausgewählten Zeitslots ausserhalb der Themenblöcke statt. Das Vertiefungsthema Grundversorgung und Interprofessionalität wird integriert gelehrt.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Hälfte			Wissenserwerb	Wissenserwerb	Wissenserwerb
Vormittag	Wissenserwerb	Vertiefungsthemen JMM-HSG/UZH			
2. Hälfte			Wissensanwendung und -transfer	Wissensanwendung und -transfer	Wissensanwendung und -transfer
Nachmittag	Klinische Kurse	Klinische Kurse oder Vertiefungsthemen JMM-HSG/UZH	Vertiefungsthemen JMM-HSG/UZH	Klinische Kurse	Klinische Kurse

Die neue Wochenstruktur

Seit dem Herbstsemester 2020 folgen die Themenblöcke des ersten Masterstudienjahres einer neuen einheitlichen Wochenstruktur (siehe Abbildung oben). Es werden dabei zwei Lektionstypen unterschieden. 10 Lektionen/Woche des Typs "Wissenserwerb" und 6 Lektionen/Woche des Typs "Wissensanwendung und -transfer". Dabei sind alle 16 Lektionen prüfungsrelevant. Eine Verschiebung der Anzahl Lektionen in Richtung Wissensanwendung und -transfer ist möglich. Die Vertiefungsthemen und die Klinischen Kurse werden in der Regel in den dafür vorgesehenen Zeitslots geplant.

Lektion "Wissenserwerb"

Dieser Lektionstyp fokussiert auf die Wissensvermittlung. Die Veranstaltung wird in der Regel von der UZH nach St.Gallen übertragen, damit kein Pendeln zwischen den Standorten Zürich und St.Gallen nötig ist. Diese Lektionen werden wenn möglich aufgezeichnet und als Podcast zur Verfügung gestellt.

Lektion "Wissensanwendung und -transfer"

Die Lektionen dieses Typs fokussieren auf Wissensanwendung und -transfer. Sie beinhalten vermehrt interaktive und aktivierende Anteile. Die genauen Inhalte werden durch die lokalen Themenblockverantwortlichen in Zusammenarbeit mit ihren Dozierenden bestimmt. Damit können sich die Lektionen zwischen den Standorten unterscheiden, jedoch werden die identischen Lernziele und derselbe prüfungsrelevante Stoff abgedeckt.

Aufgrund der kleinen Gruppengrösse und der damit verbundenen interaktiven Lehrmethode, wird Ihnen innerhalb der Vormittagsveranstaltungen ermöglicht, detaillierter auf die thematischen Inhalte einzugehen und das Wissen direkt zu vertiefen.

Themenblöcke M1

Herbstsemester

Themenblock	Lektionen Wissenserwerb	Lektionen Wissenstransfer	TB-Verantwortung St.Gallen
Psyche und Verhalten	40	24	Prof.Dr. med. Ulrich Hemmeter
Sinnesorgane, Gesicht, Hals	24	20	Prof. Dr. med. Sandro Stöckli Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia
Nervensystem	38	18	PD Dr. med. Thomas Hundsberger
Stoffwechsel und endokrine Organe	16	12	Prof. Dr. med. Michael Brändle
Schwangerschaft und Geburt	20	12	Dr. med. Tina Fischer

Frühjahrssemester

Themenblock	Lektionen Wissenserwerb	Lektionen Wissenstransfer	TB-Verantwortung St.Gallen
Haut	18	10	Prof. Dr. med. Antonio Cozzio
Kinder- und Jugendmedizin	42	22	Prof. Dr. med. Roger Lauener
Rechtsmedizin	10	6	Prof. Dr. med. Roland Hausmann
Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt	28	12	PD Dr. med. Daniel Engeler
Hämatologische Neoplasien	6	2	PD Dr. med. Felicitas Hitz
Anästhesiologie	8	4	Prof. Dr. med. Thomas Schnider
Notfälle	18	6	Dr. med. Claudio Rüegg

Cluster Onkologie und Cluster Altersmedizin M1

Die Themenblöcke «Blut und Neoplasien» und «Medizin des hochbetagten Menschen» werden in ein Cluster Onkologie und ein Cluster Altersmedizin überführt. Dies bedeutet, dass die jeweiligen Inhalte nicht mehr konzentriert an einer Stelle, sondern über die Themenblöcke des M1 verteilt und dort integriert gelehrt werden.

Verantwortung

- Onkologie: PD Dr. med. Felicitas Hitz
- Altersmedizin: PD Dr. med. Thomas Münzer



Klinische Kurse M1

An den Nachmittagen finden die Klinischen Kurse überwiegend in Kleingruppen in den verschiedenen Partnerinstitutionen statt. Somit ergibt sich für jede Gruppe einen individuellen Stundenplan. Der genaue Stundenplan und die Gruppeneinteilung wird spätestens zwei Wochen vor Semesterstart auf Canvas publiziert. Allfällige Reisekosten zu den Unterrichtsorten müssen von Ihnen selbst getragen werden.

Es besteht eine Anwesenheitspflicht, welche zu 85% erfüllt werden muss. Unentschuldigte Abwesenheiten werden nicht akzeptiert. Die Erfüllung des Testats ist massgebend für die Vergabe der Kreditpunkte. Die ausgefüllten und von den Dozierenden handschriftlich unterschriebenen Testatblätter sind via Canvas einzureichen.

Herbstsemester

Klinische Kurse I	Lektionen	Kursleitung
Hausarztmedizin (Einzeltutoriat)	32	Dr. med. Telemachos Hatzisaak
Psychiatrie	20	Prof. Dr. med. Ulrich Hemmeter
Gynäkologie und Geburtshilfe	20	Prof. Dr. med. René Hornung
Ophthalmologie	8	Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia
ORL	8	Prof. Dr. med. Sandro Stöckli
Neurologie	10	PD Dr. med. Thomas Hundsberger
Biostatistik	8	Prof. Dr. Emanuel de Bellis
Innere Medizin	10	Prof. Dr. med. Michael Brändle
Pathologie	8	Prof. Dr. med. Wolfram Jochum

Frühjahrssemester

Klinische Kurse II	Lektionen	Kursleitung
Pädiatrie	16	Prof. Dr. med. Roger Lauener
Rechtsmedizin	2	Prof. Dr. med. Roland Hausmann
Nephrologie / Urindiagnostik	4	PD Dr. med. Daniel Engeler
Hämatologie	4	PD Dr. med. Felicitas Hitz
Notfälle	8	Dr. med. Claudio Rüegg
Pathologie II	6	Prof. Dr. med. Wolfram Jochum
Neurologie II	10	PD Dr. med. Thomas Hundsberger
Radiologie und Nuklearmedizin	14	Prof. Dr. Simon Wildermuth
Innere Medizin II	10	Prof. Dr. med. Michael Brändle
Naht- und Spritzenkurs	8	PD Dr. med. Thomas Steffen Dr. Marcel Zadnikar

Weitere Veranstaltungen des Fachstudiums M1

Fokuswoche Grundversorgung (FS)

Im Frühjahrssemester findet, wie auch an der UZH, die Fokuswoche Grundversorgung statt; wobei die ambulante Grundversorgung mittels spezifischer Inhalte aufgegriffen und praxisnah gelehrt wird. Zudem werden Sie diverse Skills im Rahmen eines abgestimmten Skillstraining erlernen.

Die Fokuswoche umfasst insgesamt 2 ½ Tage Präsenzunterricht. An zwei Vormittagen finden Veranstaltungen mit der ganzen Kohorte statt. An einem weiteren Halbtage absolvieren Sie in Kleingruppen einen Praxistransfer / eine Visite. Zusätzlich besuchen Sie einen Tag das Skillstraining und erhalten die Möglichkeit folgende Skills am Modell durchzuführen:

- Dauerkatheter, Magensonde, Lumbalpunktion, Venflon, Genitale Mann und rektale Untersuchung, sowie Genitale Frau und Palpation Mamma

Die Gruppeneinteilungen für das Skillstraining und den Praxistransfer werden zu Semesterbeginn kommuniziert. Die Pflichtveranstaltungen Management & Governance finden ebenfalls in der Fokuswoche am Mittwochnachmittag statt.

Objective Structured Clinical Examination (OSCE) (FS)

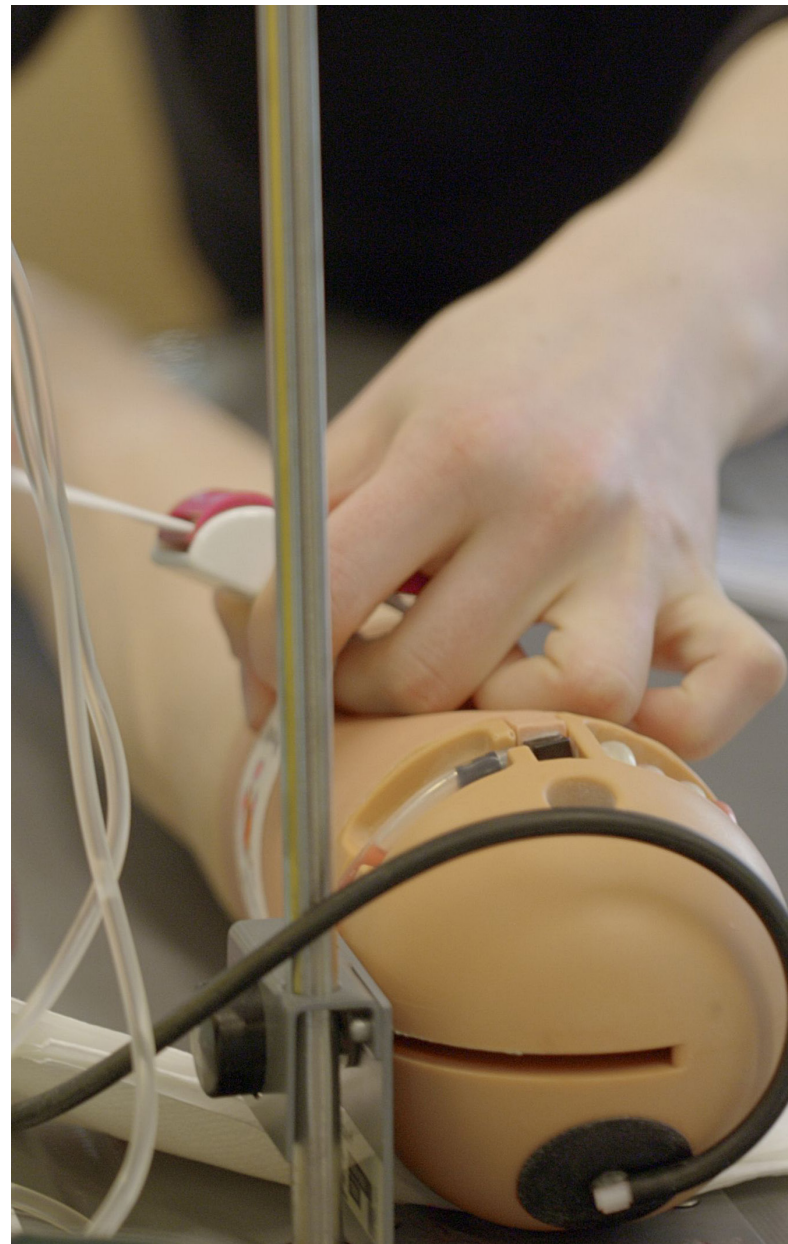
Findet im Frühjahrssemester an der UZH statt, bitte orientieren Sie sich an den Informationen der UZH.

Survival KIT (FS)

Übergeordnetes Ziel des Kurses ist es, Sie auf das Wahlstudienjahr vorzubereiten, in welchem Sie als Unterassistent/in in verschiedenen Kliniken tätig sein werden. Dafür werden die Grundlagen vermittelt, damit Sie Ihre UA-Stelle gut vorbereitet antreten können. Ebenfalls werden nochmals die wichtigsten notfallmedizinischen SSPs aufgegriffen und mittels Simulation praxisnah gelehrt.

Grundversorgung in der Hausarztpraxis (FS)

Als Fortsetzung des Klinischen Kurses Hausarztmedizin vertiefen Sie in diesem Kurs die Inhalte der Themenblöcke aus dem 1. Masterstudienjahr im Setting der Hausarztmedizin. Ebenfalls werden Sie durch Ihre Lehrärztin oder Ihren Lehrarzt aktiv auf das Wahlstudienjahr vorbereitet, in dem Sie aktiv an der Sprechstunde teilnehmen, Aufgaben wie Anamneseerhebung, körperlichen Untersuchungen unter Supervision übernehmen können.



Curriculare Einordnung M3



Das dritte Studienjahr des Joint Medical Master in St.Gallen (JMM-HSG/UZH) startet nach erfolgreich abgeschlossenem Wahlstudienjahr in der Kalenderwoche 38. In der ersten Semesterwoche besuchen Sie neben den Veranstaltungen aus dem Bereich Fachvernetzung weitere Veranstaltungen, die Sie auf das letzte Studienjahr vorbereiten und erste Lektionen der Integrationsmodule.

Aufbauend auf die Inhalte des bereits absolvierten klinischen Teils des Studiums (Grundlagen klinische Medizin I und II), sollen im 3. Masterstudienjahr die klinischen Grundlagen vertieft werden, indem die Komplexität, unter anderem durch die Integration der Vertiefungsthemen gesteigert wird. Ab dem HSG-Break im Frühjahrssemester finden fakultative Angebote statt, um Sie bei der Vorbereitung auf die eidgenössische Prüfung zu unterstützen.

Allgemeines zu den Veranstaltungen M3 Integrationsmodule

Im 3. Masterstudienjahr finden die Veranstaltungen des Fachstudiums und der Fachvernetzung jeweils vormittags und die Klinischen Kurse nachmittags statt.

Integrationsmodule

In den sechs Integrationsmodulen wird der Schwerpunkt auf die klinische Entscheidungsfindung gelegt und anhand von realitätsgetreuen klinischen Fallvignetten Krankheitsbilder und deren Differenzialdiagnosen in verschiedenen Settings

und Altersgruppen sowie zusammen mit den Vertiefungsthemen und Querschnittsfächer gelehrt. Weiterer Bestandteil der Integrationsmodule sind Kurse zu den Themen Prävention, Katastrophen- und Intensivmedizin. Ebenfalls ermöglicht dieser integrative Aufbau die bereits erlernten grundlegenden Konzepte der Medizin anzuwenden, mit dem realen Kontext der klinischen Arbeit zu verbinden und somit die Handlungskompetenz zu fördern. Damit wird auch erreicht, dass die durch das nationale Lernzielrahmenwerk PROFILES vorgegebenen Lernziele, abgedeckt werden.

Herbstsemester

Integrationsmodul	Kalender-woche	Lektionen	IM-Koordination
Hausarztmedizin	38-41	48	Dr. med. Telemachos Hatzisaak
Psychiatrie & Geriatrie	42-43	24	PD Dr. med. Dagmar Schmid PD Dr. med. Thomas Münzer
Kinder- und Frauenheilkunde	46-48	48	Dr. med. Tina Fischer Dr. med. Dominik Stambach
Chirurgie	48-51	60	PD Dr. med. Thomas Steffen

Frühlingssemester

Integrationsmodul	Kalender-woche	Lektionen	IM-Koordination
Innere Medizin	8-11	60	Prof. Dr. med. Michael Brändle
Spezialsprechstunde	11-13	48	Prof. Dr. med. Sandro Stöckli

Klinische Kurse M3

An den Nachmittagen finden die Klinischen Kurse überwiegend in Kleingruppen in den verschiedenen Institutionen statt. Es besteht eine Anwesenheitspflicht und die Erfüllung des Testats ist massgebend für die Vergabe der Kreditpunkte. Die ausgefüllten und von den Dozierenden unterschriebenen Testatblätter sind via Canvas einzureichen.

Pflichtveranstaltungen

Klinische Kurse III	Lektionen	Kursleitung
Pädiatrie II	8	Prof. Dr. med. Roger Lauener
Innere Medizin III	24	Prof. Dr. med. Michael Brändle
Chirurgie	20	PD Dr. med. Thomas Steffen
Dermatologie	16	Prof. Dr. med. Antonio Cozzio

Pflichtwahlveranstaltungen

Von den angebotenen Kursen müssen mindestens 3 Kurse gewählt werden:

Klinische Kurse II	Lektionen	Kursleitung
ORL II	8	Prof. Dr. med. Sandro Stöckli
Ophthalmologie II	4	Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia
Anästhesiologie	4	Prof. Dr. med. Thomas Schnider
Radioonkologie	6	Prof. Dr. med. Ludwig Plasswilm
Neurologie III	4	PD Dr. Thomas Hundsberger

Fachvernetzung M1 - M3

Management & Governance

Übersicht über die Pflichtveranstaltungen

Pflichtveranstaltungen	Credits	Durchführungszeitpunkt
Einführung und Fallstudien zu Management & Governance	2 ECTS	Einführungswoche KW 38 (M1 HS)
Gesundheitssysteme, Gesundheitsökonomie und -politik	2 ECTS	2 Semesterwochenstunden (M1 HS)
Digital Health	2 ECTS	2 Semesterwochenstunden (M1 HS)
Patientensicherheitsmanagement und Medizinrecht - Kolloquium	1 ECTS 1 ECTS	1 Semesterwochenstunde (M1 FS) 1 Tag in Blockwoche KW 49 (M2)
Management in Gesundheitsorganisationen - Kolloquium	1 ECTS 1 ECTS	1 Semesterwochenstunde (M1 FS) 1 Tag in Blockwoche KW 49 (M2)
Health IT - Kolloquium	1 ECTS 1 ECTS	1 Semesterwochenstunde (M1 FS) 1 Tag in Blockwoche KW 49 (M2)
Führung und Kommunikation in Gesundheitsorganisationen - Kolloquium	1 ECTS 1 ECTS	1 Tag in Blockwoche KW 49 (M2) 1 Tag in Blockwoche KW 38 (M3)
Finanzierung in Gesundheitsorganisationen - Kolloquium	1 ECTS 1 ECTS	1 Tag in Blockwoche KW 49 (M2) 1 Tag in Blockwoche KW 38 (M3)

Übersicht über die Pflichtwahlveranstaltungen

Aus dem Pflichtwahlbereich wählen Sie die Veranstaltungen so, dass Sie mindestens 6 ECTS erlangen. Unter Berücksichtigung der übrigen Pflichtveranstaltungen kann frei gewählt werden, wann welcher Kurs gebucht werden möchte. Die Kurse finden jährlich statt.

Pflichtwahlveranstaltungen	Credits	Durchführungszeitpunkt	Empfehlung
Digital Assistants in Clinic	2 ECTS	Herbstsemester	M3
Digital Transformation and Disruption of the Healthcare Sector.	2 ECTS	Herbstsemester	M3
Digital Biomarker Development	3 ECTS	Herbstsemester	M3
Digital Health Forum	1 ECTS	Herbstsemester	M1, M2, M3
Arztzeugnis im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	2 ECTS	Herbstsemester	nur im M2
Gesundheitswesen, quo vadis? - Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen	2 ECTS	Herbst- und Frühjahrssemester	M1, M2, M3
Digital Therapeutics Project	3 ECTS	Frühjahrssemester	M3
Emerging Business Models in Digital Health	3 ECTS	Frühjahrssemester	M3
Health Technology Assessment	4 ECTS	Frühjahrssemester	M3
Artificial Intelligence for Health	2 ECTS	Frühjahrssemester	M3
Artificial Intelligence for Health - Project	2 ECTS	Frühjahrssemester	M3

In obiger Tabelle ist aufgeführt, wann in welchem Semester respektive in welcher Blockwoche der Kurs angeboten wird. Unter Empfehlung wird aufgeführt, in welchem Studienjahr der Kurs am besten belegt werden soll. Das Einhalten dieser Empfehlung gewährleistet einerseits, dass es keine

Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen gibt. Andererseits, dass Sie die erforderlichen Kreditpunkte des Masterstudiums erreichen können. Es werden keine Kompensationsleistungen für diese Veranstaltungen angeboten, die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, dass bis

Prüfungen/ Vorbereitung Staatsexamen

Prüfungen M1

Die Inhalte der Themenblöcke werden mittels Einzelprüfung (M111MC & M112MC) geprüft. Die Organisation liegt bei der UZH. Ebenfalls liegt die Objective Structured Clinical Examination [OSCE] in der Verantwortung der UZH. Hier gelten für Sie die Regularien der UZH. Beachten Sie auch die Vorgaben zur Prüfungsanmeldung. Bei den übrigen Veranstaltungen aus dem Bereich Fachstudium (Klinischen Kursen, Fokuswoche Grundversorgung, OSCE, Grundversorgung in der Hausarztpraxis, Survival KIT) besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, welche zu mindestens 85% erfüllt werden muss. Die Veranstaltungen des Bereichs Fachvernetzung schliessen mit einer dezentralen Prüfung ab. Beachten Sie die jeweiligen Informationen auf den Veranstaltungsmerkblättern.

Prüfungen M3

Alle 6 Integrationsmodule schliessen mit zwei fallbasierten Simulationen (Case Based Simulation, CBS) ab. Es handelt sich dabei um praktische Prüfungen zu den Inhalten der einzelnen Integrationsmodulen, welche vom Aufbau und Ablauf einem OSCE des eidgenössischen Staatsexamens entsprechen. Im Anschluss an die Prüfungen erfolgt ein formatives Feedback als Lernzielkontrolle. Das Absolvieren dieser Prüfungen ist obligatorisch und die Voraussetzung für die Kreditpunktvergabe. Bei den Klinischen Kursen III besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, welche zu mindestens 85% erfüllt werden muss. Die Veranstaltungen des Bereichs Fachvernetzung (Integrationsmodule Management & Governance) schliessen mit einer dezentralen Prüfung ab. Beachten Sie die jeweiligen Informationen auf den Veranstaltungsmerkblättern.

Vorbereitung Staatsexamen

Bis zum Break im Frühjahrssemester sind die in der Studienordnung vorgesehenen Veranstaltungen abgeschlossen und alle Credits aus dem Fachstudium erreicht. Nach dem Break im Frühjahrssemester startet die individuelle Vorbereitung auf das Staatsexamen, wobei Sie durch die Lehrbeauftragten in dem verbleibenden Zeitraum von rund 20 Wochen bis zum eigenössischen Staatsexamen begleitet werden. Ebenfalls wird Ihnen zur Vorbereitung auf die Clinical Skills Prüfung das Buchen der Übungsräume mit den spezifischen Untersuchungsutensilien zu ausgewählten Themen ermöglicht.



Masterarbeit und Wahlstudienjahr

Masterarbeit

Die Masterarbeit liegt in der Verantwortung der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich. Die Richtlinien finden Sie im Handbuch Masterarbeit, welches auf VAM publiziert ist. Zusätzlich steht Ihnen eine Liste von Masterarbeitsthemen aus der Ostschweiz zur Verfügung. Diese wird laufend aktualisiert und auf Canvas publiziert.

Wahlstudienjahr

Das Wahlstudienjahr findet im 2. Masterstudienjahr statt. Die Weisungen sind in der Rechtssammlung der Universität St.Gallen ersichtlich. Bei Unsicherheiten zur Anrechenbarkeit besteht die Möglichkeit ein Antrag einzureichen, damit Sie bestätigt bekommen, ob Sie eine UA-Stelle wie gewünscht anrechnen können. Dafür verwenden Sie bitte das Antragsformular JMM Unterassistentenstellen, welches Sie auf Compass finden.

Mobilität und Extracurriculares Angebot

Mobilität

Im Frühjahrssemester des ersten Masterstudienjahres besteht die Möglichkeit, ein Auslandsemester im Rahmen des Freemover-Programms zu absolvieren. Weiter Informationen finden Sie unter Austausch auf dem Student-Web der HSG.

Extracurriculares Angebot

Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm für Studierende des Joint Medical Masters in St.Gallen ist Teil des Mentoring-Programms der HSG und steht Ihnen bereits ab dem Bachelorstudium zur Verfügung. Im Rahmen des Mentoring-Programms unterstützt Sie eine Ärztin/ein Arzt aus der Ostschweiz in der persönlichen Weiterentwicklung sowie beim Aufbau beruflicher Kompetenzen. Das Mentoring ist eine sachliche, aber auch persönliche Beziehung zwischen zwei Menschen, die über zwei Jahre regelmässig in Kontakt stehen.

EPO - Entdecken, Potenzial, Optionen

EPO ermöglicht Ihnen, Ihre Zukunft selbst mitzugestalten. Es eröffnet neue Perspektiven, eine Orientierung für wichtige Entscheidungen und dient damit als Kompass für den eigenen Weg. EPO bietet die Möglichkeit eines ehrlichen und fokussierten Blicks auf sich selbst. Dafür werden eine wissenschaftlich fundierte psychologische Potenzialanalyse sowie ein Alleinstellungsmerkmal-Workshop durchgeführt.

Grundkurs Abdomen

Die Sektion der Young Sonographers St.Gallen bietet allen Studierenden ab dem dritten Bachelorjahr, die Interesse an der Ultraschallmedizin haben, schon vor dem Erwerb einer Dignität unter Supervision von erfahrenen SGUM-Mitgliedern einen Grundkurs Abdomen an. Die School of Medicine unterstützt die Young Sonographers bei diesem Angebot.

Weitere Informationen zum aussercurricularen Angebot finden Sie auf der [Website](#) der Med-HSG.

From insight to impact.

Kontakte



Curriculare Angebote
Corinne Baier
Programmkoordination



Miranda Jeger
Programmsekretariat



Extracurriculare
Angebote
Doris Brand
Services & Marketing

Universität St.Gallen (HSG)
School of Medicine
St.Jakob-Strasse 21
CH-9000 St.Gallen
+41 71 224 32 00
jmm@unisg.ch
med.unisg.ch